

Dienstag, 17. Dezember 2019, Rhein-Zeitung Kreis Cochem-Zell

Groß, klein, jung, alt, schnell und langsam

Autor Holger Teusch



Leichtathletik: 488 Adventsläufer starten in Zell – Von Gelegenheitsjoggern bis zu Profis ist alles an der Mosel dabei

Zell. Die Bandbreite war riesig beim 16. Zeller Raiffeisenbank-Adventslauf: Im vom Raiba-Vorstandsmitglied Hans Josef Schumacher gestarteten sogenannten Raserlauf siegte am vergangenen Sonntag mit Katharina Steinruck die zehntbeste deutsche Marathonläuferin „aller Zeiten“ (wir berichteten). Im Fünf-Kilometer-Hobbylauf waren manche Läufer doppelt so lang wie Steinruck (16:39 Minuten) unterwegs. Was aber mitunter nicht nur mindestens genauso viel Spaß machte, sondern ebenfalls ein gute Leistung darstellte.

Beispiel Jürgen Meinrad Schlegel: Der Kölner im Trikot der LG Laacher See lief mit seinen 81 Jahren die Strecke in 32:30 Minuten und ließ noch einige Läufer hinter sich. Zweiter der Altersklasse der Über-80-Jährigen wurde Helmut Michel aus Bell bei Kastellaun (42:26). Als Dritter der höchsten Altersklasse wurde zunächst der Weihnachtsmann aufgeführt. Doch der hatte sich beim Verteilen der Süßigkeiten an die Zuschauer wohl in den Runden erzählt.

Was weder Schlegel noch Michels oder auch der laufende Weihnachtsmann geschafft haben, ist Melanie und Stefan Heimes gelungen. Das Ehepaar aus Illerich war bisher bei allen 16 Adventsläufen über fünf Kilometer mit dabei. Im vergangenen Jahrzehnt ambitioniert auf die Altersklassen-Platzierungen und gute Zeiten schielend, liefen sie mittlerweile einträchtig nebeneinander her joggend nach fast exakt einer halben Stunde im sogenannten Genießerlauf ins Ziel.

Und waren danach wohl weniger k.o als der schnellste Cochem-Zeller Oliver Ewen. Der in Zell lebende Läufer, der für den PST Trier startet, hatte etwas zu kämpfen. „Ich bin mit meiner Zeit (Anmerkung der Redaktion: 17:16 Minuten) nicht so zufrieden, hatte es aber schon vermutet nach der Erkältung in den letzten Wochen“, erklärte der 36-Jährige. Der Altstrimmiger Peter Wellems von der LLG Hunsrück lag in 17:52 Minuten nur noch gut eine halbe Minute dahinter und war auf der zweiten Hälfte genauso schnell.

Den Alternativparcours (die zentrale Balduinstraße wurde diesmal auf jeder Runde knapp 100 Meter früher durch die Karlsgasse statt über den Marktplatz in Richtung Mosel verlassen) fand Ewen in Ordnung. „Die Kurve zur Mosel ließ sich gut laufen. Man hat aber gemerkt, dass sich die Zuschauer mehr verteilt haben“, sagte er. Die konzentrierte Stimmung vorm Rathaus und am Schwarze-Katz-Brunnen gab es diesmal nicht.

Für gute Stimmung sorgte die schnellste Cochem-Zeller Staffel wieder selbst. Das Team „Kleine Glocke Zell“ gewann zum dritten Mal in Folge den Wanderpokal von Landrat und Adventslauf-Schirmherrn Manfred Schnur, der durch den Kreisbeigeordneten Thomas Basten vertreten wurde.

Apropos große Altersspanne: Als Nachfolger von Hans Schwarz als Zeller Stadtbürgermeister schickte Hans Peter Döpken erstmals die Bambini, die Jüngste kaum zwei Jahre alt zusammen mit der Zeller Schwarzen Katz' auf die Strecke. Während bei den Kleinsten jeder ein Sieger war und mit Startnummer 1 lief, konnte man dank Zeitmessung beim älteren Nachwuchs die Leistungen bewerten. Herausragend: Nach sieben Jahren muss der Greimersburger Yannick Pütz, der diesmal verletzt fehlte, seinen U-16-Rekord über 1050 Meter an Robin Pluymackers (LG Rhein-Wied) abgeben, der in 3:05 Minuten zehn Sekunden schneller lief.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.